

pfarreiblatt

13/2023 1. bis 15. September **Pastoralraum Oberes Entlebuch**



Gottesdienste

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

Freitag, 1. September – Herz-Jesu-Freitag

Schüpfheim	08.00	Stille Anbetung
	09.00	Eucharistiefeier

Samstag, 2. September

Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
------------	-------	-------------------------------

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 2. September

Sörenberg	17.00	Kommunionfeier
Schüpfheim	18.15	Rosenkranz
	19.00	Kommunionfeier

Sonntag, 3. September

Flühli	09.00	Eucharistiefeier/Chilbi, mit der Mundharmonikagruppe Arnika
	09.00	Chinderfiir, Pfarreiheim
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier/HerbstFäscht, im WPZ
	19.30	Eucharistiefeier/Gedächtnis, Kapelle Aemenegg

Dienstag, 5. September

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Kommunionfeier

Mittwoch, 6. September

Flühli	09.00	Wortgottesfeier, Kapelle St. Loi
--------	-------	----------------------------------

Donnerstag, 7. September

Schüpfheim	16.00	Kommunionfeier im WPZ
------------	-------	-----------------------

23. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 9. September

Flühli	17.00	Kommunionfeier
Schüpfheim	18.15	Rosenkranz
	19.00	Kommunionfeier

Sonntag, 10. September

Schüpfheim	10.00	Firmung, Livestream
	10.00	Live-Übertragung ins WPZ
Sörenberg	10.00	Eucharistiefeier, Salwideli
Schüpfheim	11.15	Chilbigottesdienst, Kapelle Finishütten

Dienstag, 12. September

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier, Salwideli

Mittwoch, 13. September

Flühli	09.00	Kommunionfeier
--------	-------	----------------

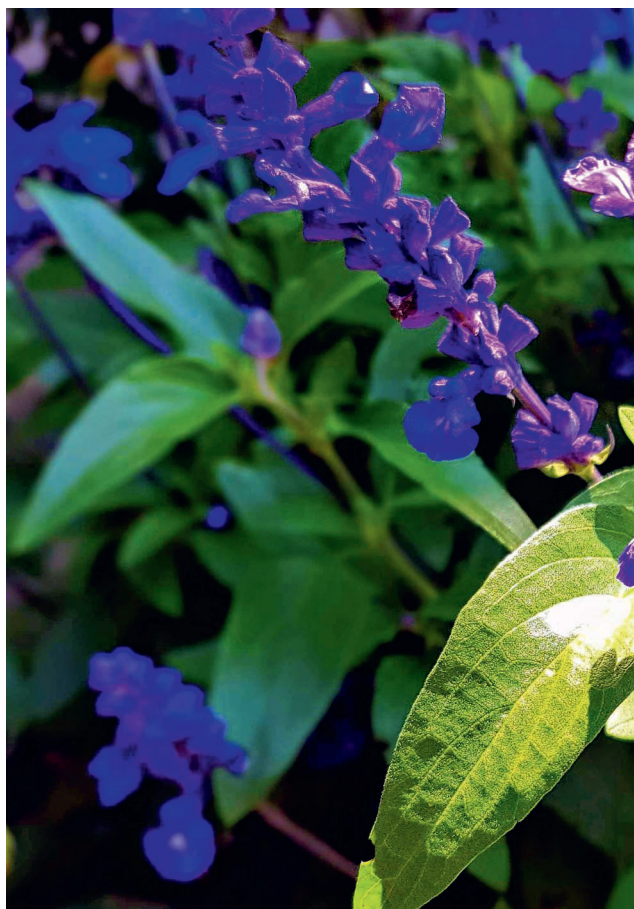
Donnerstag, 14. September

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
------------	-------	-------------------------

Titelbild:

Ein beliebter Anlass aus der kirchlichen Jugendarbeit im Seelsorgeraum Schüpfheim-Flühli-Sörenberg ist die Veranstaltung «Ab auf die Alp», hier auf der Alp Wittenlauenen am 16. Juni 2023.

Foto: Philipp Muff



Gottesdienste

Escholz matt – Wiggen – Marbach

Freitag, 1. September – Herz-Jesu-Freitag			
Escholz matt	19.05	Rosenkranz	
	19.30	Eucharistiefeier mit Segnungen	
22. Sonntag im Jahreskreis			
Samstag, 2. September			
Marbach	17.00	Eucharistiefeier	
Escholz matt	19.30	Eucharistiefeier/Gedächtnisse, Livestream	
Sonntag, 3. September			
Marbach	09.00	Kommunionfeier	
	09.00	Chinder-Chile	
Wiggen	10.30	Kommunionfeier/Gedächtnisse	
Escholz matt	11.00	Eucharistiefeier/ Schwendelberg-Chilbi, St.-Anna-Kapelle Schwendelberg	

Mittwoch, 6. September		
Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
Donnerstag, 7. September		
Marbach	19.00	Gebetsabend (Anbetung)
	20.00	Eucharistiefeier/Beichte
Samstag, 9. September		
Escholz matt	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
23. Sonntag im Jahreskreis		
Samstag, 9. September		
Marbach	17.00	Eucharistiefeier
Wiggen	19.30	Eucharistiefeier
Sonntag, 10. September		
Marbach	09.00	Eucharistiefeier
Escholz matt	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	11.00	Eucharistiefeier, Kapelle Lehn
Mittwoch, 13. September		
Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
Freitag, 15. September		
Marbach	19.30	Eucharistiefeier



Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes
und Kinder des Tages.
Wir sind nicht von der Nacht
noch von der Finsternis.
So lasst uns nun nicht schlafen
wie die andern, sondern lasst uns wachen
und nüchtern sein [...],
angetan mit dem Panzer des Glaubens
und der Liebe und mit dem Helm
der Hoffnung auf das Heil.

1 Thess 5,5–8

Opferansagen

2./3. September:

WPZ Schüpfheim und Sunnematte Escholz matt

Am ersten Septemberwochenende feiert das Wohn- und Pflegezentrum in Schüpfheim sein HerbstFäscht. Aus diesem Anlass nehmen wir an diesem Wochenende das Opfer für den Bewohnerfonds des WPZ und für das Alters- und Pflegezentrum Sunnematte in Escholz matt auf. Mit dieser Spende werden besondere Erlebnisse und Aktivitäten für die Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Alterszentren in unserem Pastoralraum unterstützt.

9./10. September: Theologische Fakultät Luzern

Mehr denn je braucht unsere Kirche wache, offene und gesprächsfähige Theologinnen und Theologen. Dafür sind Bildungsstätten wie die Theologische Fakultät Luzern nötig, die für eine gründliche Ausbildung von Frauen und Männern für den kirchlichen Dienst sorgen. Mit dieser Kollekte unterstützen alle Pfarreien des Bistums Basel spezielle Ausbildungsprojekte und Forschungen an der Theologischen Fakultät.

16./17. September: Inländische Mission (Bettagskollekte)

Mission bedeutet Sendung. Die grundlegende Sendung der Christin und des Christen umschreibt Jesus mit den Worten: «Ihr sollt meine Zeugen sein!» (z. B. Apg. 1,8). Damit eine christliche Gemeinde ihr Leben entfalten und so das Zeugnis für Christus ausstrahlen kann, braucht sie auch eine gewisse materielle Grundlage, die Seelsorgerinnen und Seelsorgern gestattet, ihr Leben für die Förderung des kirchlichen Lebens einzusetzen oder die not-

wendigen Gebäulichkeiten zu errichten und zu erhalten. Die Inländische Mission unterstützt zudem pastorale Projekte in Pfarreien und Institutionen wie beispielsweise Friedensarbeit in einer Schule in Basel-Stadt, das Netzwerk Katechese in der deutschsprachigen Schweiz oder die Wallfahrt in Mariastein.

23./24. September: Migratio

Am Sonntag, 24. September, begeht die röm.-kath. Kirche weltweit den «Tag der Migrantinnen und Migranten». Gemeinsam mit allen Katholikinnen und Katholiken zeigen wir uns mit den Menschen, die ihre Heimat verlassen haben, solidarisch und beten gemeinsam für sie und mit ihnen. Die Kollekte wird aufgenommen für die Dienststelle Migratio der Schweizer Bischofskonferenz. Migratio koordiniert im Auftrag der Bischöfe die Seelsorge für anderssprachige Missionen in der Schweiz.

30. September/1. Oktober:

Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle

Der Bischof ist kirchenrechtlich verpflichtet, Priester und Diakone seines Bistums, die in finanzielle Not geraten, zu unterstützen. Er tut dies auch so weit wie möglich gegenüber anderen Seelsorger/innen seines Bistums. Seelsorgende, die im Ausland tätig sind, werden durch diözesane Einzahlungen in die Vorsorgeeinrichtungen für das Alter finanziell abgesichert. Dank dieser Kollekte können auch ausserordentliche Aufwendungen bei diözesanen Anlässen wie bei der Feier der goldenen Hochzeitspaare oder der Chrisammesse finanziert werden.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Der Jugend Gehör verschaffen

Mit dem neuen Schuljahr haben auch viele Jugendteams und -gruppen in unserem Pastoralraum mit ihrem Programm gestartet: Die ersten Gruppenstunden in den Jungwacht-, Jubla- und Blauringscharen haben stattgefunden, die Jugendtreffteams haben ihre Treffs wiedereröffnet, erste Partys und Projekte von Jugendlichen wurden durchgeführt und in der kirchlichen Jugendarbeit haben Jugendliche ein vielseitiges Schuljahresprogramm zusammengestellt. Mit diesem Leitartikel möchte ich dafür sensibilisieren, wie wichtig die Jugendförderung in unserem Pastoralraum ist und was diese Förderung nachhaltig bewirkt. Der Seelsorge-raum Schüpfheim – Flühli – Sörenberg hat diesbezüglich spannende Erfahrungswerte aufzuweisen. Seit 2012 besteht hier eine gemeinsame professionelle Jugendarbeitsstelle. Viele Bereiche haben in diesen Jahren aufgezeigt, wie die Jugendförderung nachhaltig wirkt, auf drei möchte ich kurz eingehen.

Gemeinsame Trägerschaft

Durch das gemeinsame Vorgehen der Gemeinden Schüpfheim und Flühli und der drei Kirchgemeinden Schüpfheim, Flühli und Sörenberg können eine breite Zielgruppe berücksichtigt und gemeinsame Ziele im strategischen und operativen Bereich erreicht werden. Die Jugendarbeit ist mit verschiedenen Arbeitsfeldern breit aufgestellt und auf Jugendprobleme innerhalb der Gemeinden kann in einem frühen Stadium eingegangen werden.

Jugendarbeit mit und nicht für die Jugendlichen

Das bedeutet für die Jugendarbeit in erster Linie, den Jugendlichen Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten. Dabei werden keine fixfertigen Projekte oder Meinungen serviert, sondern Bedürfnisse und Anliegen werden ernst genommen. Es ist wichtig, die Jugendlichen zu befähigen, ihre Ideen und Projekte selbst umzusetzen. Sie können so wertvolle Erfahrungen sammeln und fühlen sich ernst genommen.

Eine Anlaufstelle in Form eines Jugendbüros schaffen

Die Jugendlichen haben viele Ideen, Visionen, Sinnfragen – die Lebenswelt ist im Wandel. Sie suchen Grenzen, sind erfahrungshungrig und bilden eigene Meinungen zu unterschiedlichen Themen. Es hat sich



Es ist unabdingbar, die Jugendlichen bei sämtlichen Projekten ab Beginn mit an Bord zu haben. Was zählt, sind die Bedürfnisse und Ideen der Jugendlichen. So geschehen auch am letzten Höck des Jugendtreffteams Shelby vor den Sommerferien, an dem die Monate Mai bis Juli geplant wurden.

bewährt, für die Jugendlichen in Form eines Jugendbüros eine Anlaufstelle zu schaffen. Die Jugendarbeit unterstützt, coacht und begleitet dabei Jugendliche, welche ein einfaches oder anspruchsvolles Projekt, einen Anlass oder eine Party umsetzen möchten, oder gibt Tipps, Hilfe oder einen Ratschlag in einer schwierigen Situation.

Ich bin guten Mutes, dass wir in unserem Pastoralraum Oberes Entlebuch gemeinsam von der Jugendarbeit profitieren können. So werden nun auch im Seelsorge-raum Escholz matt – Wiggen – Marbach erste Projekte lanciert. Freuen wir uns im neuen Schuljahr auf viele tolle Aktivitäten in der Jugendarbeit!

*Text und Bild: Philipp Muff,
Jugendarbeiter Schüpfheim – Flühli – Sörenberg*

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

Firmung

Am Sonntag, 10. September, werden 39 Jugendliche aus unserem Seelsorgeraum das Sakrament der Firmung empfangen.

Vor einem Jahr, am 27. September 2022, haben sich die Firmlinge das erste Mal versam-

melt, um mit der Vorbereitung auf diesen besonderen Tag zu beginnen. Zuerst bildeten sie drei Firmgruppen, welche von Annelies Baumeler, Br. Pascal Mettler und Katka Rychla begleitet wurden. An fünf Gruppentreffen wurde viel gearbeitet und diskutiert über Glauben, Kirche als Gemeinschaft, Spuren, welche das christliche Handeln in unserer Gesellschaft hinterlässt, Kirche als Quelle des wohlwollenden Miteinanders mit allen Menschen. Deswegen war es die Aufgabe jeder Firmandin und jedes Firmanden, sich einzubringen und während des Firmkursjahres in verschiedenen Projekten des Pastoralraums mitzuwirken. Am 12. Mai wurden die Firmpatinnen und -paten zu einem Treffen eingeladen. Nach dem Gottesdienst in der Kirche des ehemaligen Kapuzinerklosters bekamen sie die Möglichkeit, zusammen mit den Firmlingen die Themen der Firmung zu vertiefen, und die Gelegenheit, Agnell Rickenmann, unseren Firmspender, kennenzulernen.

Als letzte Vorbereitung auf das grosse Fest der Firmung findet am **Freitag, 8. September, um 18.30 Uhr** die Hauptprobe zusammen mit dem Firmchor statt. So kann die Feier der Firmung am **Sonntag, 10. September, um 10.00 Uhr** ein unvergessliches Erlebnis werden, einerseits für die Firmandinnen und Firmanden mit ihren Familien, andererseits auch für die ganze Gemeinde.

So möchten wir alle unsere Jugendlichen dem liebenden und menschenfreundlichen Gott anvertrauen und um den Heiligen Geist für unsere Jugendlichen und für Erneuerung des Wirkens des Geistes für uns alle bitten. Durch den Heiligen Geist gestärkt, werden sie, wie auch wir alle, nicht nur alle Lebenslagen bewältigen, sondern auch ein friedvolles und wohlwollendes Miteinander dort erleben können, wo Gott unter uns spürbar ist.

Unsere Firmlinge 2023**Schüpfheim**

Aeschlimann Sara, Fontanne 12
 Amberg Manuel, Fruttegstrasse 87
 Bach Chiara, Ober-Trüebach 11
 Bucher Lara, Im Bienz 47
 Dahinden Jonas, Roor 2
 Dahinden Svenja, Trüebach 19
 Emmenegger Mathieu, Geismatte 4
 Felder Lilly, Chlusehof 3
 Felder Nina, Rinderhus
 Fuchs Lia, Kapuzinerweg 6
 Giger Leonie, Fruttegstrasse 29
 Giger Nils, Flühlistrasse 15
 Gilli Sven, Fruttegstrasse 25
 Graber Robin, Schächli 19
 Hodel Nick, Fruttegstrasse 7
 Müller Lorena, Schächli 28
 Portmann David, Oberbad
 Renggli Linda, Oberberg 1
 Renggli Mara, Fruttegstrasse 27
 Schwegler Vera, Roommüli 34
 Studer Manuel, Fruttegstrasse 77
 Tanner Silas, Fruttegstrasse 13
 Thalmann Joena, Im Bienz 41
 Thalmann Kim, Chlusefeld
 Wobmann Carmen, Obrischwand 1
 Zihlmann Eliane, Dänili 2
 Zuppiger Roman, Kapuzinerweg 8

Flühli

Bichsel Lukas, Salzbühlstrasse 18
 Bieri Dominik, Spierbergli 4
 Felder Corine, Ober Schachen 1
 Fuchs Lukas, Rohrigmoos 11
 Limacher Mario, Mühleweg 9
 Schmidiger Lars, Salzbühlstrasse 12
 Stalder Evelin, Pörtern 3

Sörenberg

Eicher Lara, Hans Schallerstrasse 42
 Fallegger Kilian, Rischlistrasse 90
 Felder Matthias, Salwidelistrasse 13
 Schnider Lina, Alpweidstrasse 13
 Vogel Luca, Alpweidstrasse 8b



Firmgottesdienst: Sonntag, 10. September, 10.00 Uhr
 in der Pfarrkirche Schüpfheim. Anschliessend Ständchen der Musikgesellschaft und Apéro.

Herzliche Einladung!

Das Firmteam



HERBST-FÄSCHT
2. und 3. September 2023
im Wohn- und Pflegezentrum Schüpfheim

Samstag, 2. September 2023

- Ab 19.00 Uhr Festwirtschaft mit feinen Abendmenüs aus unserer WPZ-Küche
- Ab 19.00 Uhr musikalische Unterhaltung mit Heinz Zihlmann, Kurt Schmid, Urs Renggli und Urs Müller
- Tombola mit Hauptpreis:
Ein Weekend im Tessin für 2 Personen
gesponsert von Vaudoise Versicherungen, Markus Bucheli, Luzern

Sonntag, 3. September 2023

- Um 10.30 Uhr Festgottesdienst in der Kapelle gesanglich bereichert durch das Jodlerchörli Lehn, Escholzmatz
- Ab 12.00 Uhr Festwirtschaft mit feinen Mittagsmenüs aus unserer WPZ-Küche
- Feines Dessert-Bufferet und Kaffee den ganzen Nachmittag
- Ab 14.00 Uhr musikalischer Unterhaltungs- und Tanznachmittag mit dem ehemaligen bestbekannten Klusano-Quintett Schüpfheim mit Beat Kaufmann, Markus Zihlmann, Reto Wicki, Ruedi Grüter, Urs Müller, kombiniert mit kurzen Gesangeinlagen vom Jodlerchörli Lehn, Escholzmatz
- Kleintier-Zoo mit Ponys, Enten und Ziegen
- Tombola mit Hauptpreis:
Helikopterundflug
gesponsert durch Essity Switzerland AG
- Von 16.00 bis 17.30 Uhr Raclette

Der Erlös fliesst in den Bewohnerfonds.
www.wpz-schuepfheim.ch

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg Ministrantenaufnahme und -verabschiedung

Im Rahmen des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettags wird in den Pfarreigottesdiensten die Aufnahme unserer neuen und die Verabschiedung der abtretenden Ministrant/innen einen gebührenden Platz bekommen. Die ganze Ministrantenschar, alle Pfarreiangehörigen sowie Freunde und Verwandte sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen:

Schüpfheim: Samstag, 16. September, 19.00 Uhr

Flühli: Sonntag, 17. September, 09.00 Uhr

Sörenberg: Sonntag, 17. September, 10.30 Uhr

Br. Pascal Mettler, Pfarreiseelsorger



Escholzmatz – Wiggen – Marbach Taufpastoral

Neu: Taufsonntage in EWM

Die Tauffeiern gehören in den Pfarreien Escholzmatz, Wiggen und Marbach zu den Aufgaben des Leitenden Priesters Martin Walter. Es steht gewöhnlich kein anderer Taufspender zur Verfügung. Damit diese Aufgabe gut bewältigt werden kann, werden künftig Taufsonntage angeboten, an denen bis zu drei Kinder gemeinsam getauft werden können.

Taufen im Pfarreigottesdienst

Taufen können zudem in jedem Sonntagsgottesdienst (auch am Samstagabend) gefeiert werden, der von einem Priester oder einem Diakon geleitet wird. Die Einbettung im Pfarreigottesdienst lässt die Tauffamilie

und die Pfarrei erleben, dass die Taufe die Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche bedeutet. Auch gemeinsame Tauffeiern mehrerer Familien an einem Taufsonntag lassen dies erfahren.

Im Dialog bleiben

Sollten die vorgesehenen Termine, die auf unserer Website unter www.pastoralraum-oe.ch/taufe aufgelistet sind, nicht gehen, lässt sich im Gespräch sicher eine Alternative finden. Nach der Taufanmeldung, die auf derselben Seite zu finden ist, werden Sie von uns direkt kontaktiert und Ihre Anliegen können persönlich besprochen werden.

*Martin Walter, Leitender Priester
Urs Corradini, Pastoralraumleiter*

Schüpfheim

Gedächtnisse

Samstag, 2. September, 09.00 Uhr Jahrzeiten:

Alfred und Maria Hurni-Meier, Zahnarzt Luzern, früher Schüpfheim. Ernst Alessandri, WPZ, früher Chräggade. Roman und Klara Alessandri-Felder, Kriens. Josef Alessandri-Portmann, Littau. Eugen und Anna Graf-Roos, Chlosterweg 12. Familie Dr. Joseph Schmid-Hurni, Hauptstrasse 31. Josef Schumacher-Stalder, Friedrich und Maria Schumacher-Emmenegger und Angehörige, Roorhof. Martha Emmenegger-Hurni und Brigitte Emmenegger, Obertrüebach 16, und Dora und Joseph Gasser-Emmenegger, Luzern. Martha Studer, Schächli 17. Verena Studer, Schächli 17. Maria Röthlin, Köchin, Kaplanei.

Gedächtnisse:

Albert Hofstetter, Kaplan in Schüpfheim. Eltern, Geschwister und Angehörige der Familie Studer-Enzmann, Sonnenbühl. Marc Studer, Luzern.

Samstag, 2. September, 19.00 Uhr Jahrzeiten:

Josef Stalder, Hauptstrasse 35. Josef Stalder-Christen, Hauptstrasse 35, und Sr. Käthy Stalder.

Gedächtnis für Franz und Margrit Ming-Zemp.

Sonntag, 3. September, 19.30 Uhr, Kapelle Aemenegg

Jahrzeit für Prof. Joseph Rösli und Familie Alfred und Katharina Rösli-Koch, Aemenegg.

Samstag, 9. September, 19.00 Uhr Jahrzeiten:

Klara und Hans Eicher-Engel, Chlosterbüel 17. Josef und Marie Zemp-Eicher und Angehörige, Bösehn.

Gedächtnisse:

Robert und Erika Bucher-Koch. Marlis Arregger-Zemp, Schmidgass 2.

Verstorben

Am 11. August verstarb im Alter von 67 Jahren **Kurt Felder-Schmid**, Büfigstrasse 4.

Gott schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Opferergebnisse Juli

Beerdigungsoffer:	225.55
Sonntagsopfer:	
Jungwacht/Blauring	294.20
Kinderhilfswerk Kovive	198.02
miva-Transporthilfe	200.15
Justinuswerk	82.45
SolidarMed	129.65

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Elternabend Erstkommunion

Am **Montag, 4. September**, findet im Pfarreisaal **um 20.00 Uhr** der Elternabend der 3. Klassen statt. Hier erfahren die Eltern alle Informationen, die für die Erstkommunion ihres Kindes wichtig sind. Gerne geben Katechetin Nathalie Zemp und Gemeindeleiter Urs Corradini Auskunft zu allen Fragen rund um den Inhalt und die Durchführung der Erstkommunionvorbereitung.

Seniorentreff Jassnachmittag



Am **Dienstag, 5. September**, treffen sich **um 13.30 Uhr** die Seniorinnen und Senioren im Pfarreiheim zum Jassen.

Feier der Firmung

Am **Sonntag, 10. September**, werden 39 Jugendliche aus unserem Seelsorgeaum, davon 27 aus unserer Pfarrei Schüpfheim, gefirmt. Ausnahmsweise beginnt der Gottesdienst bereits **um 10.00 Uhr**. Die Pfarreiangehörigen sind herzlich eingeladen, diesen Festgottesdienst mitzufeiern. Alle Informationen dazu finden Sie auf Seite 6.



Blick vom Feld Richtung Pfarrkirche.



Schüpfheim, 4. September 2022.

Kreis junger Eltern **Besuch vom Rettungsdienst 144**

Am **Mittwochnachmittag, 13. September**, informiert der Rettungsdienst **von 13.30 bis 16.00 Uhr** über die Notrufnummer 144, über die Arbeit im Rettungswesen sowie die Wichtigkeit der Ersten Hilfe. Der Anlass für alle interessierten Kinder ab fünf Jahren findet draussen in einem gedeckten Unterstand, Siggehuse 1, statt. Bitte wettergerechte Kleidung anziehen!

Kosten: Fr. 7.– inkl. Zvieri

Anmeldung: bis Donnerstag, 7. September, per Mail bei Sandra Felder: sandrahug@gmx.ch.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Frauengemeinschaft **Kleider- und Spielwarenborse**

Am **Mittwoch, 13. September**, findet **zwischen 14.00 und 15.30 Uhr** die Kleider- und Spielwarenborse im Pfarreiheim statt. Kinderkleider bis Grösse 176/S, Kinderschuhe, Saisonartikel wie Skischuhe, Schlittschuhe, Skier, Schlitten, Bobs, Skianzüge usw. werden zum Verkauf angeboten. Ebenso willkommen sind alle Babyartikel, Kinderspielsachen, Bücher und Games. Die Kleiderborse steht für gute Qualität. Nähere Angaben zur Warenannahme und Kontaktadressen finden Sie auf der Webseite www.fg-schuepfheim.ch.

Frauengemeinschaft **Führung Sternwarte Oberberg**

Die Frauengemeinschaft organisiert eine Führung bei der Sternwarte im Oberberg. Während ein Teil im Fernrohrraum stattfinden wird und dabei die Beobachtung des Himmels und die Erklärung des Fernrohrs im Mittelpunkt stehen, wird im Aufenthaltsraum die Geschichte der Sternwarte und des Erbauers erklärt. Die Führung von Paul Ehrler findet am **Donnerstag, 21. September, von 20.00**

bis etwa 22.00 Uhr in der Sternwarte im Oberberg statt. Kurskosten fallen keine an, Spenden für den Betrieb und Unterhalt der Anlage sind willkommen.

Auskunft/Anmeldung: bis Donnerstag, 14. September, bei Martina Müller (079 384 11 33) oder per Mail an kurse@fg-schuepfheim.ch.

Seniorentreff **60+-Tag Marbachegg**

Der Seniorentreff lädt zum 60+-Tag auf die Marbachegg ein, und zwar am **Donnerstag, 21. September**. Der Treffpunkt für die gemeinsame Fahrt mit PW nach Marbach ist **um 11.15 Uhr** auf dem Trüllplatz beim Haus an der Emme. Nach der Fahrt mit der Panorama-Gondelbahn auf die Marbachegg wird ein Mittagessen im Berggasthaus serviert.

Kosten: Fr. 35.– (Fahrt mit Gondelbahn, Tagesteller, 1 Glas Rotwein oder 3 dl Mineral).

Anmeldung: bis Dienstag, 12. September, an Margrit Thalmann (041 484 10 46 oder mr.thalmann@bluewin.ch).

Ökumen. Bibelgespräch

Am ersten Montag im Monat, aktuell am **4. September um 20.00 Uhr**, findet sich im reformierten Kirchgemeindehaus Schüpfheim eine Gruppe zum Bibelgespräch zusammen. Eine Person bereitet den Abend jeweils zu einem bestimmten Thema oder Kapitel der Bibel vor. Wir graben gemeinsam nach Schätzen, teilen Schönes und Schweres aus unserem Leben und schöpfen Kraft für die kommende Zeit im Gebet.

Wenn Sie Interesse haben am Austausch über Themen der Bibel oder zu Lebensfragen, sind Sie herzlich willkommen.

Kontaktperson:
Lydia Reber (079 789 20 72)

Flühli

Chilbi

Auf Wunsch der Dorfvereine wurde die Flühler Chilbi auf das erste Septemberwochenende verschoben. Den Chilbigottesdienst feiern wir am **Sonntag, 3. September, um 09.00 Uhr**. Er wird von der Mundharmonikagruppe Arnika musikalisch mitgestaltet.

Herzlich lädt die Kirchgemeinde Flühli nach dem Gottesdienst zu einem Chilbi-Apéro auf den Dorfplatz ein.

Mit dem QR-Code auf dem Flyer gelangen Sie zu detaillierteren Informationen rund um die Chilbi.

Es laden ein:

Guggenmusik Rüdighöner Flühli
Kinderschminken, Spiel und Spass für Gross und Klein

Pfarrei Flühli
Gottesdienst um 9.00 Uhr
anschliessend Apéro

**Jugendarbeit Schöpfheim
Flühli Sörenberg**
Kilbi-Abend im Jugendtreff Reggy

Jodlerklub Flühli
Raclette-Stübli

Skiclub Flühli
Eichhof-Wagen WunderBAR

Trachtengruppe Flühli
Kaffestube und Spielecke

Musikgesellschaft Flühli
Musikbeizli zum Windtrüb und BrassBar

Chilbi Flühli

2. und 3.
September 2023



mehr
Informationen

Opferergebnisse Juli

Beerdigungsofper:	1100.05
Sonntagsopfer:	
Jungwacht/Blauring	115.10
Kinderhilfswerk Kovive	70.65
miva-Transporthilfe	108.00
Justinuswerk	53.00
SolidarMed	101.30

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Chinderfiir

Das Chinderfiir-Team lädt zum ersten Anlass nach der Sommerpause ein. Dieser findet unter dem Motto «Mier fiire mitenand» am **Sonntag,**

3. September, um 09.00 Uhr im Pfarreiheim statt. Alle Kinder der Basisstufe und der 3. Klasse sind zusammen mit ihren Begleitpersonen herzlich willkommen.

Frauengemeinschaft Herbstwanderung

Am **Dienstag, 5. September**, findet die Herbstwanderung der Frauengemeinschaft Flühli statt. Weitere Infos folgen im Entlebucher Anzeiger.

Flühli/Sörenberg

Seniorenrat Flühli/Sörenberg Jassnachmittag

Am **Dienstag, 12. September**, sind die Seniorinnen und Senioren **um 13.30 Uhr** ins Pfarreiheim Flühli zum Jassnachmittag eingeladen.

Feier der Firmung

Am **Sonntag, 10. September**, feiern 39 Jugendliche aus unserem Seelsorgeraum, davon sieben aus Flühli und fünf aus Sörenberg, ihre Firmung. Die Informationen dazu finden Sie auf Seite 6.



Sörenberg

Gedächtnisse

Samstag, 2. September, 17.00 Uhr

Jahrzeiten:

Ruth Schöpfer-Stalder, Alphotel Schwand. Josef und Marie Schöpfer-Emmenegger, Alp Schwand. Pfarrer Josef Emmenegger, Neuenkirch. Katharina und Anton Emmenegger-Portmann, Flüehütten. Richard Emmenegger-Schaller, Schönenboden. Johann-Josef und Katharina Zihlmann-Portmann, Alp Schlacht. Friedrich und Anna Zihlmann-Studer, Alp Schlacht. Schwester Pia-Maria Zihlmann, Kloster Baldeg, und Bruder Theodor Zihlmann.

Gedächtnisse:

Ruth Schöpfer-Stalder, Alphotel Schwand. Rita und Franz Schöpfer-Vogel, Alp Schwand.

Opferergebnisse Juli

Jungwacht/Blauring	72.50
Kinderhilfswerk Kovive	72.10
miva-Transporthilfe	48.00
Justinuswerk	192.95
SolidarMed	40.20

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Senioren

Jassnachmittag

Am **Dienstag, 5. September**, sind um **13.30 Uhr** die Senior/innen ins Bijou zum Jassnachmittag eingeladen.

Äplerchilbi Salwideli

Am **Sonntag, 10. September**, beginnt die Äplerchilbi um **10.00 Uhr** mit einem Gottesdienst in der Bruderklausenkapelle.

Dieser Gottesdienst ersetzt den Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche; alle Pfarreiangehörigen sind herzlich ins Salwideli zum Mitfeiern eingeladen.

Allen Äplerinnen, Äplern und der ganzen Äplerbruderschaft wünschen wir weiterhin einen gefreuten und gesegneten Alpsommer.



Escholzmatt

Gedächtnisse

Samstag, 2. September, 19.30 Uhr
Jahrzeiten:

Agnes Schmid-Berz, Sunnematte 1. Marie und Josef Stalder-Stalder, Michlischwand. Vreni Bieri-Jenni, Ballenbach. Roman und Agatha Bieri-Stalder, Böschholdern, und Josef Wobmann-Stalder, Böschholdern, und Sepp Haas-Wobmann und Sohn Peter Haas, Hergiswil. Theodor und Lina Schöpfer-Portmann und Tochter Marlis, Kreienmoos. Maria Schöpfer und ihre Patenkinder, Kreienmoos. Hermann Schöpfer-Bienz, Pratteln.

Gedächtnisse:

Verstorbene Mitglieder der Schützen-gesellschaft Escholzmatt-Marbach. Hermann und Marie Scheidegger-Krummenacher, Kohlhütte, Sohn Toni und Vreni Scheidegger-Herzog, Buchrain, und Sohn Rolf, Buchrain. Josef und Agnes Krummenacher-Krummenacher, Vierstocken. Marie und Siegfried Schöpfer-Huwyl, Riedli.

Samstag, 9. September, 09.00 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Walter Schöpfer-Limacher, Sunnematte 2, früher Ried 1.

Jahrzeiten:

Anna und Othmar Schöpfer-Wicki, Wannenbühl. Josef Limacher-Studer, mittler Stäldeli. Gottfried und Agatha Limacher-Thalmann, Stäldeli. Niklaus Limacher-Marti, Michlischwand 5. Eduard und Marie Schöpfer-Riedweg und Tochter Anna, Vierstocken. Niklaus und Marie Schöpfer-Portmann, Kinder und deren Familien, Eygrat. Anton und Marie-Theres Schöpfer-Kaufmann, Ziegerhütten. Franz und Josef Portmann, Tellenmoos, und Eltern und Geschwister. Henry Bucher, Aenetbrügg. Sebastian und Marie Bucher-



Zugunsten der sorgfältig gepflegten Grabbepflanzung wurden in diesem Sommer unzählige Giesskannen mit Wasser gefüllt.

Bucher und Tochter Alice Bucher, Chalet, und Werner und Margrit Bucher-Thürig, Luzern. Hermann Zemp, Moosmatte. Theres Stalder, Sunnematte 1, früher Egligut. Hans Stalder-Zemp, Wolhusen, früher Egligut.

Gedächtnisse:

Siegfried Wicki-Felder, Hauptstrasse 89. Alfred und Marie Wicki-Jenni, verstorbene Kinder und Familien Wicki, Glichenberg. Gritli und Xaver Kaufmann-Stalder, früher Aenetbrügg. Marie Limacher, Mettlen. Fridolin und Elisabeth Schöpfer-Wicki, Vierstocken. Leo und Margrith Bucher-Roos. Heidy Gaarden-Bucher, gestorben in Florida. Josef Bucher-Bucher, Sonneck, und Eltern Josef Bucher und Berta Bucher-Glanzmann. Robert und Anna Bucher-Roos und Sohn Robert Bucher. Frieda und Franz Josef Zemp-Stadelmann, Moosmatte. Theresia und Franz Stalder-Krummenacher und Angehörige, Egligut.

Verstorben

Am 27. Juli verstarb im Alter von 88 Jahren **Franz Portmann-Portmann**, Sunnematte 1, früher Schybiweg 11.

Am 3. August verstarb im Alter von 85 Jahren **Annemarie Portmann-Thalmann**, Dorfmattestrasse 17.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Opferergebnisse Juli

Jubla Äschlismatt	289.65
Kinderhilfswerk Kovive	176.45
Justinuswerk	99.95
SolidarMed	133.70

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Chilbigottesdienst auf dem Schwendelberg

Die Chilbi auf dem Schwendelberg am **Sonntag, 3. September**, beginnt **um 11.00 Uhr** mit einem Gottesdienst in der St.-Anna-Kapelle. Der anschliessende Chilbibetrieb wird von der Trachtengruppe organisiert.

Gottesdienst in der Kapelle Lehn

Am **Sonntag, 10. September**, feiern wir **um 11.00 Uhr** in der Kapelle Lehn einen Gottesdienst mit Kaplan Simon Zihlmann.



Anschliessend gibt es ein gemeinsames Picknick beim Schulhaus Lehn. Jeder bringt Essen und Getränke selbst mit, Tische und ein Grill sind organisiert. Der Stiftungsrat der St.-Josef-Stiftung Lehn lädt herzlich ein.

Frauengemeinschaft Tagesausflug zum Maison Cailler ins Greyzerland

Am **Donnerstag, 14. September**, findet der Tagesausflug der Frauengemeinschaft statt. Die Teilnehmerinnen besichtigen das Maison Cailler in Broc. Anschliessend geniessen sie den Nachmittag im schönen Städtchen Gruyères.



Abfahrt: 07.30 Uhr, Viehschauplatz
Rückkehr: ca. 19.00 Uhr

Informationen/Anmeldung:
bis Donnerstag, 7. September, bei
Monika Stadelmann (079 411 23 86)
oder Anita Bieri (041 486 27 67/
079 384 82 04).

Flyer liegen in der Kirche und in den Geschäften auf.

Rückblick Pfarreiwanderung

Nach dem Sonntagsgottesdienst am 23. Juli begab sich bei schönem Sommerwetter eine motivierte Gruppe von 25 Personen auf die vom Pfarreirat organisierte Pfarreiwanderung. Der Weg führte über die Gigen dem Wanderweg am Äschlisbach entlang nach Wiggen. Beim ersten Etappenziel, der Marienkirche, wurden die Wanderer von Thomas Thalmann erwartet. Er wusste Spannendes zur Kirche in Wiggen zu erzählen.



Dazu einige interessante Fakten: Der Wunsch nach einer eigenen Pfarrkirche in Wiggen war schon lange da. Dies wurde mit dem Baubeginn im Herbst 1939 realisiert. Im Jahr 1941 wurde die Kirche, die im sogenannten «Kinostil» erbaut worden war, der Muttergottes geweiht. In der Taufkapelle der jetzigen Marienkirche erinnern zwei Glasfenster an die ehemalige Dreikönigskapelle, die oberhalb der ehemaligen Käserei Oberwiggen stand und im Jahr 1958

abgebrochen wurde. Überbleibsel der ehemaligen Dreikönigskapelle sind auch zwei Glocken. Ihre Klänge sind in den ehemaligen Schulhäusern Glichenberg und Hilferthal zu vernehmen. Die neu erbaute Kirche und das angebaute Pfarrhaus kosteten damals 180 000 Franken. Erstaunlich ist, dass man am Weihetag schuldenfrei war und alle Rechnungen bezahlt waren. Der Kirchturm wurde erst im Juli 1956 mit fünf Glocken bestückt. Die grösste davon ist der Gottesmutter Maria geweiht und wiegt etwa 1300 kg. Zur musikalischen Ausstattung des akustisch sehr guten Kirchenraums diente zuerst nur ein Harmonium, später eine elektrische Occasion-Orgel und im Jahr 1992 konnte von der reformierten Kirchgemeinde Stettlen eine Metzler-Orgel gekauft werden. An Weihnachten 1992 konnte der Kirchenchor Wiggen, unterstützt durch die schönen Klänge des neuen Instruments, den Kirchgängern erstmals Freude bereiten.



Nach den interessanten Erläuterungen ging es weiter zum Grillplatz «Willis Träumli». Dort wurde die hungrige und durstige Wandergruppe mit feinen Grillbratwürsten, Brot und erfrischenden Getränken versorgt. Natürlich durften beim gemütlichen Zusammensein auch Kaffee und Kuchen nicht fehlen. Nach vielen schönen Begegnungen und guten Gesprächen traten die Wanderer die Heimreise an.

*Text und Bild: Vroni Wüthrich,
Präsidentin Pfarreirat*

Wiggen

Gedächtnisse

Sonntag, 3. September, 10.30 Uhr
1. Jahresgedächtnis für Willi Wicki, Grund 3.

Jahrzeiten:

Pfarrer Hermann Widmer. Pfarrer Oskar Koch, Eltern und Angehörige. Agnes und Niklaus Steffen-Bieri, Feldli.

Gedächtnis für Josef Wicki, Grund 3.

Getauft

Marisa Wicki, Tochter des Pius Wicki und der Luzia Wicki geb. Dubacher, Stotzig-Dorbach.

Gott begleite und beschütze Marisa auf ihrem Lebensweg.

Opferergebnisse Juli

Pfarrerrat Wiggen (Senioren)	323.55
Kinderhilfswerk Kovive	14.00
miva-Transporthilfe	16.00
Justinuswerk	94.25
SolidarMed	34.50

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Frauenverein

Säure-Basen-Vortrag

Am **Freitag, 8. September**, lädt der Frauenverein **um 19.30 Uhr** zum Säure-Basen-Vortrag mit Marianne Camenzind ein. Der Anlass findet im Mehrzweckraum in Wiggen statt.

Was kann passieren, wenn der Säure-Basen-Haushalt im Körper aus dem Gleichgewicht gerät? Und welche Möglichkeiten helfen nachhaltig dagegen? Nach den interessanten Ausführungen gibt es ein gemütliches Beisammensein.

Kosten: Fr. 10.-/Person beziehungsweise Fr. 15.-/Paar

Marbach

Gedächtnisse

Samstag, 9. September, 17.00 Uhr
Jahrzeit für Bertha und Hans Löt-scher-Fridli, Erlenmoos.

Gedächtnisse:

Bertha und Josef Fridli-Stalder, Erlenmoos. Pfarrer Josef Lötscher, Schürmatte.

Getauft

Lena Bieri, Tochter des Bruno Stadelmann und der Monika Bieri, Bühl 45.

Nina Felder, Tochter des Lorenz Josef Felder und der Vreni Felder geb. Fink, Siberslehn 1.

Gott begleite und beschütze Lena und Nina auf ihrem Lebensweg.

Opferergebnisse Juli

Jubla Äschlismatt	96.10
Kinderhilfswerk Kovive	168.95
miva-Transporthilfe	96.85
Justinuswerk	145.65
SolidarMed	147.05

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Chinder-Chile



Alle Kinder bis und mit Basisstufe sind am **Sonntag, 3. September, um 09.00 Uhr** im Pfarrsali Marbach zur Chinder-Chile herzlich eingeladen.

Frauenverein

Workshop zu ätherischen Ölen

Der Frauenverein organisiert am **Dienstag, 12. September**, sowie am **Dienstag, 19. September, von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr** im Pfarrsali in Marbach einen Workshop über ätherische Öle. Kursleiterinnen sind Natalie Lustenberger und Regula Löt-scher.

Unter fachkundiger Anleitung wird ein Roll-on hergestellt. Die Teilnehmerinnen werden erfahren, wie die Öle im Alltag angewendet und eingesetzt werden können. Ebenfalls wird man sich mit dem Thema «Protokolle der Symphonie der Zellen» befassen.

Kurskosten: Fr. 40.-

Anmeldungen: bis 4. September an Christa Lötscher (079 643 40 42). Die Platzzahl ist beschränkt.

Frauenverein

Seniorenwallfahrt

Am **Donnerstag, 14. September**, lädt der Frauenverein alle Seniorinnen und Senioren von Marbach zur Wallfahrt nach Gormund ein. Abfahrt **um 08.00 Uhr** auf dem Dorfplatz. In der Wallfahrtskapelle Gormund in Neudorf wird gemeinsam mit Pfarrer Theodor Zimmermann ein Gottesdienst gefeiert.

Mittagessen bei der Straussenfarm am Sempachersee, anschliessend Führung durch die Straussenfarm und schliesslich gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Dessert. Rückkehr nach Marbach etwa um 17.30 Uhr. Detailliertere Angaben können dem Reiseprogramm entnommen werden, welches an alle Haushaltungen versandt wird.

Anmeldungen: bis 7. September an Christa Lötscher (079 643 40 42) oder an Beatrice Zihlmann (078 763 34 74) oder unter www.fvmarbach.ch.



Foto: Lydia Zurbriggen

*Rückblick***Einsegnung des Alpkreuzes
auf der Alp Schwarzenegg**

Am Samstag, 5. August, fanden sich Verwandte, Bekannte und Freunde der Familie Fuchs auf der Alp Schwarzenegg ein, um bei der Einsegnung des Alpkreuzes durch Priester Martin Walter dabei zu sein. Silvan Fuchs (ganz rechts im Bild) hatte das eindruckliche Holzkreuz im Rahmen seiner Schulabschlussarbeit eigens für diesen Bestimmungsort gefertigt.

Vom Kreuzbänkli aus können nun Claudia, Julia, Erwin, Michael und Silvan Fuchs den wunderbaren Ausblick auf die Alp geniessen.

*Rückblick***Sommerabend-Gottesdienst
in der Kadhus-Kapelle**

Auf Wunsch der Familie Hans Beck wird jährlich bei der Kadhus-Kapelle ein Gottesdienst gefeiert. Am Vorabend von Maria Himmelfahrt, am Montag, 14. August, fand bei wunderschöner Sommerabendstimmung in der schön geschmückten Kapelle dieser alljährliche Gottesdienst statt.

Als Abschluss der eindrucklichen Eucharistiefeier von Priester Martin Walter sang man draussen in freier Natur das eigens für diese Kapelle komponierte Kadhus-Lied und lauschte anschliessend sehr gerührt dem wunderbar vorgetragenen Alpsegen von Käthy Bucher zu.



Bruder Pascal Mettler – jüngster Schweizer Kapuziner

Lebendig Gemeinschaft bleiben

Bruder Pascal Mettler (34) lebt seit 2022 im Kloster Wesemlin Luzern. Der jüngste Schweizer Kapuziner sieht grössere Distanzen und multi-kulturelle Gemeinschaften als Herausforderungen seines Ordens.

«Der Glaube ist für mich bis heute überzeugend», sagt Bruder Pascal Mettler (34). «Auf die ›Worte des ewigen Lebens‹, wie es im Johannesevangelium heisst, konnte ich mich bis jetzt immer wieder abstützen», sagt der Kapuziner. «Das trägt mich, auch in Glaubenskrisen.» Diesen Frühling hat er die ewige Profess abgelegt. Es ist das Versprechen, sich ein Leben lang an den Orden zu binden. Die Ordensgemeinschaft ihrerseits verspricht die Annahme des Kandidaten. Im nächsten Jahr folgt voraussichtlich die Priesterweihe.

Aufgewachsen ist Mettler in der Nähe von St. Gallen. Religion war in seiner Jugend «mit einer gewissen Selbstverständlichkeit» präsent, erzählt er. Priester zu werden, sei für ihn schon früh ein Thema gewesen. Nach einer Bäckerlehre und der Matura fing er daher ein Theologiestudium an und entschied sich mit 28 Jahren für den ersten Schritt in den Kapuzinerorden.

Brückenbauer sein

Was motiviert ihn zu diesem Schritt in einer Zeit, in der Kirche und Religion an Bedeutung verlieren? Für Pascal Mettler stellt sich die Frage so nicht. Er versteht Gott «als Sinn und Zweck des Lebens». Entsprechend könne man jeden Menschen, der nach Sinn suche, als religiös bezeichnen. «Wie willst du die Menschen verstehen, wenn du ihre Frage nach Sinn nicht ernst nimmst?» Mit dieser Haltung sieht er Möglichkeiten, Brücken zu



«Der Austausch unter Brüdern ist extrem wichtig.» Bruder Pascal Mettler hofft, dass dies auch in grösser werdenden Provinzen möglich bleibt. Bild: Sylvia Stam

Menschen zu bauen, die dem Glauben eher fern sind. Das Interesse am Mitmenschen zeigt sich auch in seiner Entscheidung, Kapuziner zu werden. «Wie begegne ich dem Menschen vor mir im Hier und Jetzt?», lautet für ihn ein zentrales Merkmal franziskanischer Spiritualität. Gott erfahre er in der Auseinandersetzung mit dem Mitmenschen, selbst wenn diese bisweilen schwerfalle. Er spricht auch von einer «franziskanischen Demut», sich im Orden oder in der Kirche zu beheimaten, auch wenn man nicht mit allem einverstanden sei, was man im konkreten Alltagsleben erfahre.

«Wohin bewegen wir uns?»

Bevor Bruder Pascal ins Luzerner Kloster Wesemlin kam, wurde er in Salzburg und Münster ausgebildet, anschliessend besuchte er die Kapuzinerprovinz in Tansania. Gerne erinnert er sich «an viele Menschen» dort und vor allem an deren Gelassenheit, die sie trotz materiell schwieriger Situationen an den Tag legten. Wäh-

rend in Tansania die Loslösung von der Schweizer Provinz ein wichtiges Thema sei, stellten sich den deutschsprachigen Mitbrüdern aufgrund von deren Alter andere Fragen: Wohin bewegen wir uns? Wie können wir trotz allem eine lebendige Gemeinschaft bleiben?

Die letzte Frage treibt auch Bruder Pascal um, wenn er in die Zukunft blickt. Er geht davon aus, dass die einzelnen Provinzen grossräumiger und multikultureller werden. «Wir sind eine Brüdergemeinschaft», hält er fest und hofft, dass die Brüder trotz grösserer Distanzen eine lebendige Beziehung aufrechterhalten können. «Der Austausch ist extrem wichtig!» Entsprechend müsse er bereit sein, auch ausserhalb der Schweiz zu leben, wenn der Orden dies verlange. Doch vorderhand absolviert Bruder Pascal die zweijährige Berufseinführung für Pfarreiseelsorger:innen im Pastoralraum Oberes Entlebuch. Daran können Dienste im Kloster oder in der Pastoral anschliessen. *Sylvia Stam*

Schweiz



Die jüngste Votivtafel zeugt von Dank für die Erhörung eines Gebets. Bild: zVg

Kloster Einsiedeln

Zwei neue Votivtafeln

Das Kloster Einsiedeln hat zwei neue Votivtafeln erhalten: Zwei Menschen bedanken sich bei der Schwarzen Madonna dafür, dass ihr Gebet zu Gott auf ihre Fürbitte hin erhört worden ist, wie kath.ch berichtet. «Das ist aussergewöhnlich, weil diese Tradition bei uns fast abgebrochen ist», sagt Wallfahrtsspater Philipp Steiner dazu. Die letzten Tafeln stammten aus den 1960er-Jahren. Doch auch Blumen, Kerzen oder Geldspenden drückten Freude über Gebetserhörungen aus.



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Welt

Vatikan: Podcast mit dem Papst Liebe Gottes für Transperson

Papst Franziskus hat einer Transperson die Liebe Gottes zugesichert. «Ich habe mich zwischen Glaube und Transidentität zerrissen gefühlt», sagt Giona in einer Aufnahme von «Popecast». «Gott liebt uns, wie wir sind», kommentiert der Papst wiederholt und sagt an Giona gerichtet: «Gib nicht auf. Mach weiter!» In der Podcastfolge auf «Vatican News» hört der Papst die Lebensgeschichten verschiedener Jugendlicher an.

Luzern

Theologische Fakultät Uni Luzern Franziska Loretan in Pension

Seit Wintersemester 1999 bis Frühjahrsemester 2023 war Franziska Loretan-Saladin Lehrbeauftragte für Homiletik (Vorlesung und Predigtpraxis) an der Theologischen Fakultät der Uni Luzern. Nun geht sie in Pension. Bis 2014 lehrte sie auch am Seminar Dritter Bildungsweg. Loretan war auch Radiopredigerin und sprach das «Wort zum Sonntag» im Schweizer Fernsehen. Ehrenamtlich ist sie Mitglied im Redaktionsteam des Online-Feuilletons «Feinschwarz.net» und im Vorstand des Vereins «Hôtel Dieu», der den Treffpunkt Stutzegg in Luzern führt.

Öffentlicher Anlass zur Verabschiedung mit der Clownin und Theologin Gisela Matthiae am Fr, 22.9., 17.30, Peterskapelle Luzern



Franziska Loretan-Saladins Predigtlehre war inspiriert von Literatur und Journalismus. Bild: Uni Luzern

So ein Witz!

Ein Prediger predigt lange, sehr lange. Pötzlich steht eine der Zuhörerinnen auf und wendet sich zur Tür. Der Prediger ruft ihr hinterher: «Wo gehen Sie hin?» – «Zum Coiffeur!», antwortet die Gefragte. «Da hätten Sie auch vor der Predigt hingehen können!» – «Da war es noch nicht nötig!»

Was mich bewegt

Die Ferienbrille aufsetzen

Viele Menschen haben in den letzten Wochen Ferientage verbracht, auch ich. Es tut gut, einmal aus dem Alltag auszubrechen, die Zeit frei gestalten zu können und Neues zu entdecken.



Entdecken können wir, weil wir einen offenen Blick haben, der nicht durch die Geschäftigkeit eingeschränkt ist. Geht es nicht vielen so? In den Ferien sieht alles schöner aus, jeder See wirkt blauer und jede Landschaft maleischer, als wir sie aus unserem Alltag kennen. Auch das Essen und das Glas Wein schmecken ausgezeichnet, und wir fühlen uns manchmal wie Gott in Frankreich oder so ähnlich...

Warum nur – so frage ich mich – verengt sich unser Blick im Alltag allzu oft wieder? Warum sehen wir oft mehr die Probleme und das Negative als die Lösungen und das Schöne? Wäre es nicht wunderbar, wenn wir quasi eine Ferienbrille aufsetzen könnten, durch die wir auch den Alltag so schön sehen, wie er eigentlich ist, ohne dass dadurch die offenen Fragen verdrängt werden?

Ich habe mir jedenfalls vorgenommen, diese Ferienbrille viel öfter wieder aufzusetzen und so vermehrt das Schöne und Gute im Alltag in helleren Farben zu sehen und zu erfahren. Eine solche Brille oder Sichtweise wünsche ich Ihnen allen in Ihrem Alltag!

Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar,
Bistumsregion St. Viktor

Schweiz

Christlicher Friedensdienst
«cfd» wird zu «Frieda»

Der «Christliche Friedensdienst cfd» heisst ab November «Frieda – die feministische Friedensorganisation». Mit dem neuen Namen will die Organisation ihre Attraktivität bei Jüngeren, potenziellen Geldgeber:innen und Medien steigern, heisst es in der cfd-Zeitung vom Juni 2023. Besonders junge Frauen hätten sich zunehmend nicht mehr mit dem christlichen Aspekt des Namens identifizieren können. Die Organisation entstand 1938 aus dem Engagement von Gertrud Kurz für jüdische Flüchtlinge. 1947 folgte die Umbenennung in «Christlicher Friedensdienst cfd». Seit 1981 engagiert sich der cfd vermehrt in der feministischen Friedensarbeit, die heute ein Schwerpunkt ist.

Welt



Alois Löser folgte 2005 als Prior von Taizé auf Roger Schütz.

Bild: Screenshot Youtubekanal Taizé

Gemeinschaft von Taizé
Prior Alois tritt zurück

Der deutsche Prior von Taizé, Frère Alois Löser, gibt den Stab weiter. 2005 übernahm Bruder Alois die Leitung der Gemeinschaft von Taizé unmittelbar nach der Ermordung von Frère Roger Schütz. Dieser musste sich in seiner Amtszeit auch mit Missbrauchsfällen innerhalb der Gemeinschaft auseinandersetzen. Am ersten Advent dieses Jahres übergibt der 69-jährige nun das Amt an den anglikanischen Frère Matthew Thorpe (58).

Helena Jeppesen von der Fastenaktion ist eine von 56 Frauen weltweit, die mit Stimmrecht an der Bischofssynode teilnehmen werden.

Bild: zVg



Weltweite Bischofssynode im Vatikan

Schweizerin mit Stimmrecht

Im Oktober findet in Rom die Bischofssynode zum Thema «Synodale Kirche» statt. Erstmals dürfen daran auch Frauen stimmberechtigt teilnehmen, darunter die Schweizerin Helena Jeppesen.

An der Welsynode in Rom diskutieren vom 4. bis 29. Oktober rund 378 Teilnehmer:innen darüber, wie die römisch-katholische Kirche synodaler werden könnte. Grundlage sind die Resultate der Umfragen unter den Gläubigen weltweit. Im Bistum Basel lief diese unter dem Motto «Wir sind ganz Ohr».

Unter den etwa 275 Bischöfen aus aller Welt ist auch der Basler Bischof Felix Gmür. Erstmals nehmen auch Frauen nicht nur als Beobachterinnen, sondern mit Stimmrecht teil. Eine dieser 56 Frauen ist die Schweizerin Helena Jeppesen von der Fastenaktion. Sie hatte zusammen mit Bischof Felix Gmür und Tatjana Disteli, Generalsekretärin der Landeskirche Aargau, bereits an der europäischen Kontinentalsynode vom April in Prag teilgenommen.

zerin Helena Jeppesen von der Fastenaktion. Sie hatte zusammen mit Bischof Felix Gmür und Tatjana Disteli, Generalsekretärin der Landeskirche Aargau, bereits an der europäischen Kontinentalsynode vom April in Prag teilgenommen.

Infoveranstaltung in Aarau

Nach der Welsynode vom Oktober in Rom wird in Aarau eine öffentliche Veranstaltung zu den Erfahrungen und Erkenntnissen stattfinden, und zwar am 13. November um 19.00 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul, wie das Bistum mitteilt.

Im Herbst 2024 wird es eine zweite Welsynode in Rom geben. Hier können die Synodenmitglieder mit Zweidrittelmehrheit Beschlüsse fassen, die schliesslich dem Papst zur Entscheidung vorgelegt werden. *Sylvia Stam*

Zum Gedenken an die Holocaust-Opfer in der Schweiz

In Bern erinnern fünf «Stolpersteine» an Nazi-Opfer

100 000 «Stolpersteine» wurden seit 1996 in bisher 26 Ländern gesetzt, um Verfolgten des Nationalsozialismus ihren Namen und ihre Geschichte zurückzugeben. Seit Juni gibt es in Bern fünf mit Namen beschriftete «Stolpersteine». An der Gedenkveranstaltung bat der Basler Bischof Felix Gmür um Entschuldigung für die Versäumnisse von damals.



Bild: Pia Neuenschwander

«Stolpersteine» erinnern an Menschen, die in Auschwitz ermordet wurden.



Die Theologische Fakultät der Uni Luzern wird mit der Kollekte unterstützt.

Bild: Sylvia Stam

Kollekte vom 2./3. September Die Uni Luzern unterstützen

«Die Kirche benötigt wache Theolog:innen und Religionspädagog:innen, die sich kompetent einbringen», heisst es in einer Mitteilung der Theologischen Fakultät der Uni Luzern. Die künftigen Absolvent:innen sollen befähigt werden, Verantwortung zu übernehmen, etwa in der Seelsorge, in Jugendarbeit, Schule und Bildung, in Leitungsaufgaben der Kirche oder in sozialen Organisationen. Die Bischöfe Felix Gmür (Basel) und Markus Buehler (St. Gallen) bitten um finanzielle Unterstützung für die Theologische Fakultät der Uni Luzern im Rahmen der Kollekte vom 2./3. September.

Theologisches Bildungsinstitut (TBI) Gott und die Welt verstehen

Die Erfahrung scheinbar ständiger Krisen in einer unübersichtlichen Welt treibt viele um. Was vermag Halt und Orientierung zu geben? Was kann dem eigenen Leben und Handeln Sinn verleihen? Warum gibt es so oft keinen Ausweg aus Trauer und Leid? Diese Fragen eröffnen einen spannungsvollen Weg zu einem zeitgemässen Verständnis von Gott und Welt, von Religionen, Kirche und Ethik. Der Kurs findet jeweils am Montagabend in Luzern statt. Er ist für alle Interessierten offen.

Jeweils Mo, 30.10.2023 bis 17.10.2024, 18.15–21.45, Abendweg 1, Luzern | Infos und Anmeldung: tbi-zh.ch/gott-und-welt-verstehen

Ausstellung im Stapferhaus Lenzburg Mensch inmitten der Natur

«Wir verehren das Natürliche und sehnen uns nach unberührten Landschaften. Gleichzeitig suchen wir mit allen Mitteln der Technik nach Lösungen, um winzige Viren, gewaltige Wasser und verheerende Flammen in den Griff zu bekommen», heisst es auf der Website des Stapferhauses Lenzburg. Die interaktive Ausstellung «Natur. Und wir?» geht der Frage nach, was Natur eigentlich ist und wem sie gehört. Dabei wird Selbstverständliches hinterfragt, um neue Perspektiven entwickeln zu können.

Noch bis 29.10. im Stapferhaus, Bahnhofstrasse 49, Lenzburg | stapferhaus.ch



«Kann man mit einer Basilikum-pflanze kommunizieren?», lautet eine Frage aus der Ausstellung.

Bild: Anita Affentranger



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Katholische Kirche Stadt Luzern Fluchen und Klagen

Wut, Trauer, Enttäuschung, Entsetzen. Die Veröffentlichung der nationalen Studie zu sexuellem Missbrauch im kirchlichen Umfeld (12. September) wird bei vielen Menschen heftige Gefühle auslösen. Die Katholische Kirche Stadt Luzern will Raum schaffen, um die vielfältigen Reaktionen auf diese Geschehnisse zum Ausdruck bringen zu können.

Do, 14.9., 20.00, Peterskapelle Luzern



Susanna Mäder füllt mit rituellen Gesängen auch die Kirchen St. Karl und Maihof in Luzern.

Bild: Sylvia Stam

«Ranfter Gespräche» – Zentrum Ranft Tagung zu Mystik, Musik und Menschenrechten

An den diesjährigen «Ranfter Gesprächen» geht es um den Zusammenhang von Spiritualität, der Wirkung von Musik und dem Einsatz für Menschenrechte. Dazu referieren der Luzerner Ethikprofessor Peter Kirchschläger, die Gesangspädagogin Susanna Mäder sowie der Komponist und Musiker Helge Burggrave, bekannt durch seine CD «Hagios». Der Benediktiner Notker Wolf liest zudem aus seinem Buch «Öffne deine Augen. Jeder kann Mystiker werden». Ein Konzert mit Helge Burggrave in der Kirche Sachseln ist Teil der Tagung. Das Konzert und die Referate können auch einzeln besucht werden.

Fr, 22.9., 18.00 bis So, 24.9., 11.00 im Zentrum Ranft, Flüeli-Ranft | Konzert mit Helge Burggrave: Sa, 23.9., 20.00, Pfarrkirche Sachseln | Details und Anmeldung: zentrumranft.ch/event/6-ranfter-gespraech-2023

Caritas Luzern Marktplatz Freiwilligenarbeit

Bei Caritas Luzern gibt es viele Möglichkeiten für ein freiwilliges Engagement: Menschen in ihrem Alltag begleiten, in einem Caritas-Betrieb mitanpacken, bei einem Kurs mithelfen usw. Am Marktplatz für Freiwilligenarbeit wird über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten informiert.

Di, 5.9., 18.00–20.00, Caritas-Brockli, Bleicherstrasse 10, Luzern | Ohne Anmeldung

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

Erscheint 20 Mal im Jahr

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholz matt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Kontakt



PASTORALRAUM
Oberes Entlebuch

Schüpfheim | Flühli | Sörenberg
Escholz matt | Wiggen | Marbach

Pastoralraum Oberes Entlebuch/ Pfarramt Schüpfheim

Imelda Corradini

041 484 12 33

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr

Pfarramt Flühli

Petra Schnider

041 488 11 55

fluehli@pastoralraum-oe.ch

Di/Fr 08.30–11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Nicole Schaller

041 488 11 32

soerenberg@pastoralraum-oe.ch

Di 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Escholz matt-Wiggen

Marion Portmann/Monika Studer

041 486 15 01

escholz matt-wiggen@pastoralraum-oe.ch

Mo/Di/Do/Fr 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Marbach

Rita Schöpfer

034 493 33 08

marbach@pastoralraum-oe.ch

Mi/Fr 09.00–11.00 Uhr

Seelsorge

Dr. Urs Corradini

Diakon/Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter

041 484 12 33

urs.corradini@pastoralraum-oe.ch

Martin Walter

Leitender Priester

041 486 15 01

martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Br. Pascal Mettler OFM Cap

Pfarreiseelsorger

079 231 93 84

pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla

Pfarreiseelsorgerin

034 493 42 24

katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website
www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.

